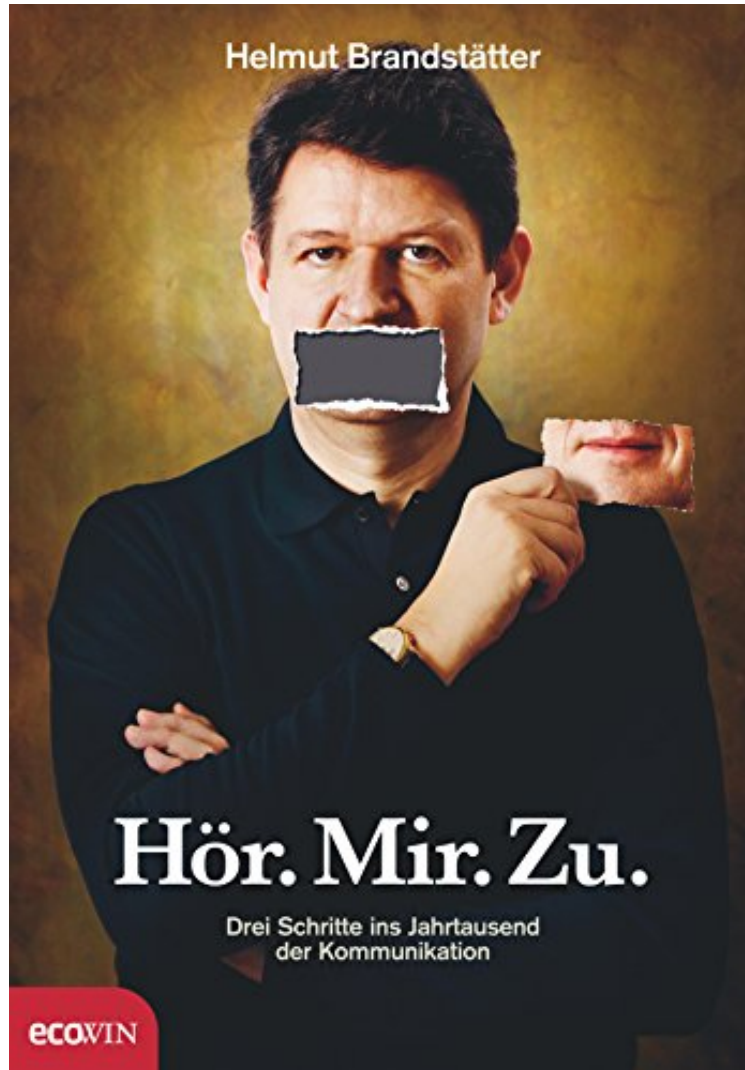


(Read and download) Hr. Mir. Zu.: Drei Schritte ins Jahrtausend der Kommunikation

Hr. Mir. Zu.: Drei Schritte ins Jahrtausend der Kommunikation

Von Helmut Brandsttter

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #838530 in eBooksVerffentlicht am: 2008-02-28Erscheinungsdatum:
2008-02-28File Name: B007Y5D5RY | File size: 62.Mb

Von Helmut Brandsttter : Hr. Mir. Zu.: Drei Schritte ins Jahrtausend der Kommunikation before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hr. Mir. Zu.: Drei Schritte ins Jahrtausend der Kommunikation:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen24 von 26 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Super. Dieses Buch - und man wei Bescheid!Von T. LangeHelmut Brandsttter bringt mit einfachen Worten, aber beleibe nicht oberflchlich, auf den Punkt, wie jedermann erfolgreicher kommunizieren kann.Titel und Buchdeckelbeschreibung lassen auf einen reinen Ratgeber schlieen, aber dieses Buch entpuppt sich nach wenigen Stzen als richtiggehend unterhaltsame Lektre, die man immer weiter lesen mchte.Brandsttter analysiert das Verhalten

bekanntem Manager - ohne Gehässigkeit zu sein. Jedermann, egal ob Millionär oder nicht-Millionär, lernt hier. Besonders positiv überrascht war ich von den Ausführungen über unser digitales Zeitalter. Hier erklärt ein Insider so anschaulich und kurzweilig die globale Medienlandschaft, dass man sie nicht nur versteht, sondern auch eigene Chancen erkennt. Auch hierzu (speziell im Umgang mit dem Internet) gibt Brandstötter brauchbare Tipps. Für dieses Buch finde ich im Handumdrehen fünf gute Argumente, und für jedes bekommt es einen Stern: 1. Leicht verständlich formuliert 2. Keine Schwafeleien, keine unnötigen Füllsätze, um Zeilen zu schinden 3. Aktuell gestaltet mit Namensnennungen der analysierten Fälle 4. Nutzbringende, für jedermann anwendbare Tipps - somit ideal als wertvolles Geschenk 5. Klarheit schaffende Darstellung der Welt, in der wir leben

5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kommunikation ist... Von Mario Pf... meistens ein Missverständnis. Mit diesen Worten eröffnet Helmut Brandstötter gewissermaßen sein Buch und verweist darauf, dass Zuhören bereits der erste und entscheidende Schritt zu besserem Verständnis ist. Als Fachmann, da ja gewesener Journalist, Fernsehmoderator und Geschäftsführer des Nachrichtensenders n-tv, kennt sich der Kommunikationstrainer Brandstötter auf diesem Gebiet aus und weiß um die Bedeutung klarer einfacher Regeln, die er in "Hr. Mir. Zu." durch zahlreiche Beispiele, oft aus eigener Erfahrung, verdeutlicht. Wie nicht zuzuhören das Kommunizieren im 21. Jahrhundert erschwert und welche Wege es gibt, dem entgegenzuwirken, ist jedoch genauso ein Thema wie moderne Medien und die Veränderung des Journalismus durch diese, wie Handykameras, Blogs und Internet-Videoplattformen, aber eben auch Reputation Management, ein Gebiet, auf dem auch im deutschsprachigen Raum trotz beträchtlicher Investitionen offensichtlich noch viel getan werden sollte. Kommunikation ist der Schlüssel und genau das ist die Botschaft, die Brandstötter immer wieder sehr deutlich hervorhebt, nur wer auch zuhört, kann richtig kommunizieren und dadurch erheblich bessere Ergebnisse erreichen, die auch von der Gegenseite anerkannt werden können. Automatisiertes Nicken und die typischen Zuhörergerusche reichen dabei längst nicht aus, wenn man währenddessen bereits fieberhaft an eigenen Gegenargumenten feilt, anstatt wirklich auf den Gesprächspartner und seine Argumente einzugehen. Durch falsche Kommunikation und das sind meistens regelrechte Totschlagargumente, kann man viel von dem verspielen, was als Reputation oder guter Ruf bezeichnet wird, als bestes Beispiel für schlechtes Reputation Management verweist Helmut Brandstötter dabei eben auf einige deutschsprachige Manager, wie den Nestlé-Konzernchef Peter Brabeck-Lemathe, der bei einer Rückrufaktion für verunreinigte Babymilch lapidar von einem Sturm im Wasserglas sprach und so die Öffentlichkeit sowie den italienischen Gesundheitsminister in einem Sturm der Entrüstung gegen sich und den gesamten Konzern aufbrachte. Neben den Regeln und Beispielen, wie man es nicht machen sollte, liefert Hr. Mir. Zu. auch viele wertvolle Tipps, etwa in Form von je 10 goldenen Regeln für Vorträge, Präsentationen, TV-Auftritte, Schlagfertigkeit und Reputation zusammen, die den Inhalt des Buchs noch einmal auf den Punkt bringen. Im 21. Jahrhundert ist Kommunikation jedoch längst über die traditionellen Medien Fernsehen, Radio und Zeitung hinausgewachsen, mit dem Internet kann jeder selbst seine Meinung in der Welt vertreten und mit zunehmender Bedeutung des World Wide Webs samt neuer Technologien des Digitalzeitalters werden nicht nur Traditionen und Monopole gebrochen, sondern auch neue Möglichkeiten geschaffen, denen sich das dritte Kapitel von Hr. Mir. Zu. eingehend widmet. Fazit: Zuhören ist der Schlüssel zu besserem Verständnis und so sollte man auch Helmut Brandstötters Aufruf folgen und ihm zuhören, um zu erfahren, was Kommunikation am Beginn des 21. Jahrhunderts bedeuten kann. [Diese Rezension basiert auf einem kostenfreien Rezensionsexemplar] 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zuhören - eine Kunst! Von Troubi Endlich ein Buch, das die Rolle des Internets in der modernen Kommunikation beleuchtet! Brandstötter stellt klare und für jeden verständliche Regeln auf, wie man heutzutage seinen Auftritt in allen möglichen Formen gestalten soll! Dennoch werden diese wohl allzuoft ignoriert! Das Buch liest sich angenehm und flüssig, aber die Kernaussagen kommen gut rüber! Besonders gut aber finde ich den Hinweis, dass Kommunikation nur funktionieren kann, wenn man sich an die einfachste, aber auch wichtigste Regel hält: Zuhören!

Kurzbeschreibung Der Begriff Kommunikation gehört zu den 100 wichtigsten Worten des Jahrhunderts. Das haben jedenfalls deutsche Wissenschaftler festgestellt. Und wie recht sie haben. Wir erleben es jeden Tag: Warum ist der Kollege die Karriereleiter etwas schneller hinaufgeklettert? Er wirkt nicht intelligenter, fleißiger ist er sicher nicht und außerdem ist er erst viel kürzer im Betrieb. Warum streiten manche Ehepaare oft lang und ergebnislos, andere finden schnellere Lösung? Und was macht den Erfolg eines Produkts aus? Ist es die hervorragende Technik, das neue Design, der bewährte Vertrieb? Die Antwort auf diese Fragen klingt meistens sehr einfach: Es war die bessere Kommunikation. Im 3. Jahrtausend stehen neue Herausforderungen vor uns. Wir haben immer weniger Zeit, immer kompliziertere Inhalte rüberzubringen. Die Kommunikationsmittel werden zahlreicher, aber nicht immer einfacher. Und wer erforderlich ist, schafft das Wichtigste schon gar nicht, nämlich Z-U-H--R-E-N. Kommunikation ist dann erfolgreich, wenn Missverständnisse erst gar nicht entstehen oder schnell aufgeklärt werden. Wer sein Gegenüber nicht als Partner akzeptiert, sondern einfach nur seine Informationen loswerden will, der kann niemals kommunizieren. Wenn Paul Watzlawick gesagt hat: "Man kann nicht nicht kommunizieren", dann sagt Helmut Brandstötter: Nur wer gelernt hat, zuzuhören, kann auch kommunizieren. **Kurzbeschreibung** Der Begriff Kommunikation gehört zu den 100 wichtigsten

Worten des Jahrhunderts. Das haben jedenfalls deutsche Wissenschaftler festgestellt. Und wie recht sie haben. Wir erleben es jeden Tag: Warum ist der Kollege die Karriereleiter etwas schneller hinaufgeklettert? Er wirkt nicht intelligenter, fleißiger ist er sicher nicht und außerdem ist er erst viel kürzer im Betrieb. Warum streiten manche Ehepaare oft lang und ergebnislos, andere finden schnellere Lösungen? Und was macht den Erfolg eines Produkts aus? Ist es die hervorragende Technik, das neue Design, der bewährte Vertrieb? Die Antwort auf diese Fragen klingt meistens sehr einfach: Es war die bessere Kommunikation. Im 3. Jahrtausend stehen neue Herausforderungen vor uns. Wir haben immer weniger Zeit, immer kompliziertere Inhalte herzubringen. Die Kommunikationsmittel werden zahlreicher, aber nicht immer einfacher. Und wer berfordert ist, schafft das Wichtigste schon gar nicht, nämlich Z-U-H--R-E-N. Kommunikation ist dann erfolgreich, wenn Missverständnisse erst gar nicht entstehen oder schnell aufgeklärt werden. Wer sein Gegenüber nicht als Partner akzeptiert, sondern einfach nur seine Informationen loswerden will, der kann niemals kommunizieren. Wenn Paul Watzlawick gesagt hat: "Man kann nicht nicht kommunizieren", dann sagt Helmut Brandstätter: "Nur wer gelernt hat, zuzuhören, kann auch kommunizieren." Über den Autor und weitere Mitwirkende: Dr. Helmut Brandstätter hat als Fernsehjournalist sein Handwerk von der Pike auf gelernt. Der studierte Jurist war am Beginn seiner Karriere Auslandskorrespondent in Brüssel und Bonn und später als erster Studioleiter in Brüssel für den ORF tätig. Während der Wende hat er aus Berlin berichtet. Bekannt wurde er auch als Moderator, freundlicher, aber harter Interviewer und Leiter der ORF-Sendung REPORT. In Berlin hat er als Geschäftsführer des deutschen Nachrichtensenders n-tv führend daran mitgearbeitet, aus n-tv eine starke Marke zu machen. Heute leitet er führende Unternehmen in allen Bereichen und Fragen der Kommunikation.